



**Prof. Dr. med.
Thomas Cerny**



**Prof. Dr. med.
Richard Herrmann**



**Prof. Dr. med.
Urs Martin Lütolf**

Wurst ist Wurst – Hauptsache wir empören uns!

Es ist so einfach auf einer rauschenden Welle der Empörung mitzuschwimmen – man ist dann so richtig mitten drin im erhabenen Gefühl des kollektiven Einsseins. Da hat man einen Sündenbock, den man in humankollektiver Tradition nun endlich in die Wüste schicken darf. Schon wieder will uns jemand das Leben vermiesen, die WHO, der Bundesrat, das BAG, die Krankenkassen, das Fernsehen, die SBB, die Strassenpolizei etc., gleichzeitig können wir zur Kenntnis nehmen, dass wir immer gesünder älter werden dürfen, dass es uns auch materiell noch nie so gut ging und die Zufriedenheit der Menschen in unserem Land an der Weltspitze steht. Man kann sich füglich fragen, wer hinter diesen Empörungswellen steht und meist sind die Antworten simpel: jemand hat etwas zu verkaufen und befürchtet eine Einbusse oder jemand will dies politisch instrumentalisieren, um den Staat als den ewigen Freiheitsberauben oder Miesepeter zu denunzieren. Die Kombination dieser beiden Faktoren hat eine finanzstarke Lobby in unserem Parlament und so mussten wir gerade erfahren, dass entgegen dem internationalen Trend moderner Staaten bei uns die Anzahl der Raucher unter den jungen Menschen wieder zunimmt: wenn wir uns empören wollen, dann wäre mal zu hinterfragen, wen und welche Interessen unsere sogenannten Volksvertreter wirklich vertreten? Wer erinnert sich nicht an die endlosen Empörungen über das Gurtenobligatorium, die Geschwindigkeitsbegrenzung auf Autobahnen oder das Rauchverbot in Restaurants und öffentlichen Verkehrsmitteln? Der Fast-Weltuntergang unserer helvetischen Kultur wurde jeweils angedroht. War dies schlecht für die Bevölkerung oder die Gesamtwirtschaft?

Aber wie immer: genauer bei Lichte betrachtet ist das Leben etwas komplexer und beschwerlicher – und hinter jeder Welle kommt ja bekanntlich die Nächste – ganz besonders rasch auch im Meer der Informationsfluten.

Wir wollen nämlich gut und aktuell informierte und selbstbestimmte Bürger sein und dafür brauchen wir Informationen und offenen Zugang zu den Quellen der Information. Noch nie war es so einfach, an derartige Informationen zu kommen und sich eine eigene Meinung bilden zu können – aber selber recherchieren und nachdenken ist erstmal zeitintensiv und damit mühsam, wenn auch fast immer bereichernd und erhellend.

Was hat uns die WHO über ihre in Lyon domizilierte IARC denn wirklich gesagt (<http://www.who.int/features/qa/cancer-red-meat/en/>) ?

„This recommendation was based on epidemiological studies suggesting that small increases in the risk of several cancers may be associated with high consumption of red meat or processed meat. Although these risks are small, they could be important for public health because many people worldwide eat meat and meat consumption is increasing in low- and middle-income countries“ und sie hat auch gesagt: „Red meat was classified as group 2A, probably carcinogenic to humans. What does this mean exactly? In the case of red meat, the classification is based on limited evidence from epidemiological studies showing positive associations between eating red meat and developing colorectal cancer as well as strong mechanistic evidence. Limited evidence means that a positive association has been observed between exposure to the agent and cancer but that other explanations for the observations (technically termed chance, bias, or confounding) could not be ruled out. In the case of processed meat, this classification is based on sufficient evidence from epidemiological studies that eating processed meat causes colorectal cancer (group 1).“

Es wird hier also einfach fachlich-sachlich informiert so wie es eine moderne Gesellschaft auch will und braucht, um vernünftig handeln zu können. Wenn wir die Zahlen der Fettleibigkeit in aufstrebenden und arrivierten Ländern und die verheerenden Folgeerscheinungen kennen, dann ist dies nichts als courant normal solche Expertenmeinungen auch zugänglich zu machen.

Also: die Wurst, um dies es hier wohl geht, ist die mediale Mixtur der Informationsverwurstung Giftklasse 1 (d.h. so sonnenklar, dass es keinen Beweis mehr braucht) und fast hätte ich es vergessen: das letzte Essen, das ich kürzlich selbst eingekauft und zubereitet habe, war Blut- und Leberwurst mit einem Apfelmus (natürlich mit Boskop-Apfel, die gibt es jetzt noch!) und Hörnli – war super fein!

Prof. Dr. med. Thomas Cerny, St. Gallen
thomas.cerny@kssg.ch